

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 21
11. Juli 2022



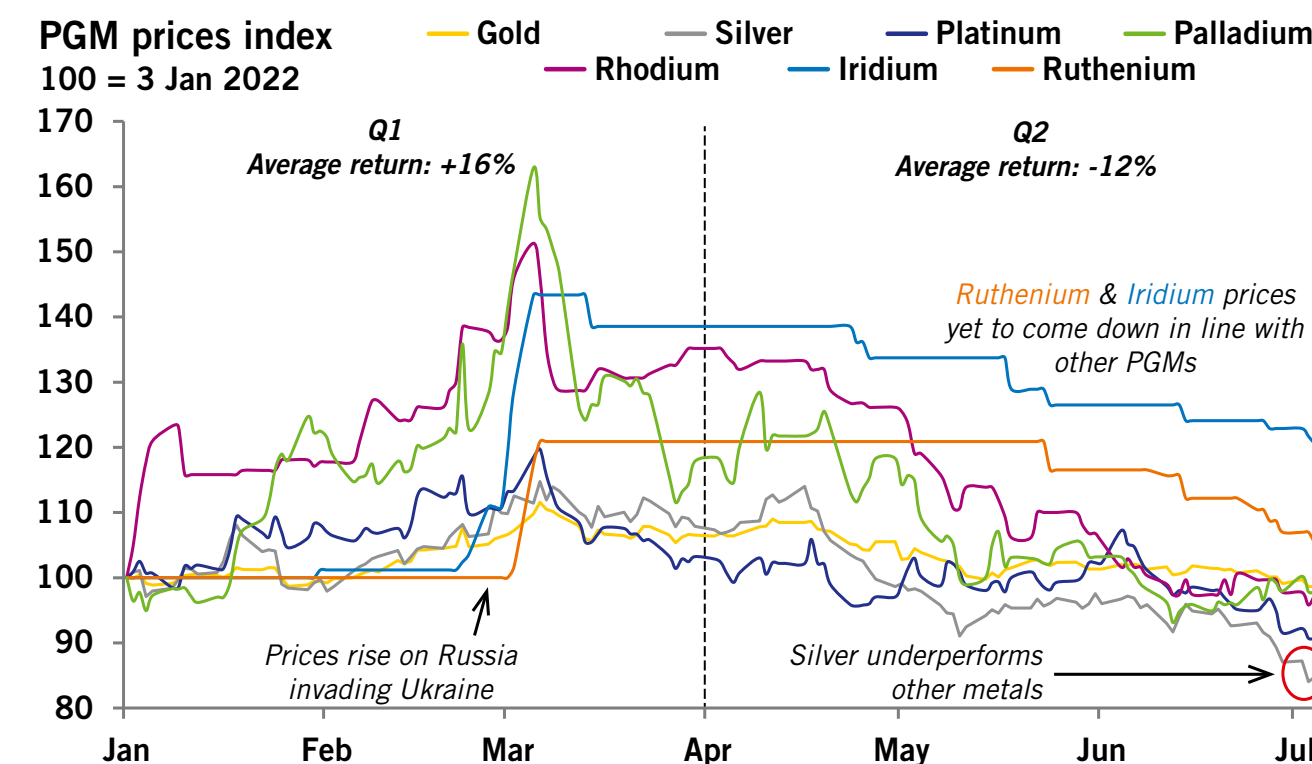
- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Rezessionsängste drücken auf Rohstoffpreise

Im vergangenen Quartal verzeichneten die Metallpreise den stärksten Rückgang seit dem Finanzcrash von 2008. Silber war der Underperformer der Edelmetalle und fiel bis Ende Juni um mehr als 10 % auf ein 23-Monats-Tief von 20,40 \$/oz und wird jetzt unter 19,30 \$/oz gehandelt. Im Gegensatz dazu entwickelte sich der Iridiumpreis am besten und blieb nach der Preisrallye der Edelmetalle nach der Invasion in der Ukraine weiterhin fest. Das nach Produktionsvolumen kleinste Edelmetall beendete das erste Halbjahr bei 5.100 \$/oz, 23 % höher als im Januar, nachdem es allerdings zuvor vom Höchstkurs im März bei 5.950 \$/oz um 14 % gefallen war.

Die PGM-Preise legten im ersten Quartal zu, das zweite Quartal verlief jedoch enttäuschend. Anzeichen einer Erholung des Angebots an Automobilchips in Verbindung mit einer erwarteten Erholung der Autoverkäufe (nach Covid) stützten zu Beginn des Jahres sowohl den Palladium- als auch den Rhodiumpreis. Zu dieser Unterstützung kam noch die russische Invasion in die Ukraine Ende Februar hinzu, die Befürchtungen auslöste, dass 40 % der weltweiten Palladiumversorgung abgeschnitten werden könnten. Die Sorgen auf der Angebotsseite sind inzwischen der Gefahr von Nachfrageverlusten aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Bedingungen gewichen, folglich sind die Preise gefallen.



Source: SFA (Oxford), Heraeus, Bloomberg

Die US-Wirtschaft könnte sich bereits in einer Rezession befinden. Die USA verzeichneten im ersten Quartal ein negatives Wachstum des realen BIP. Der Echtzeit-BIP-Tracker der Atlanta Fed zeigt, dass ein zweites Quartal mit einer schrumpfenden Wirtschaft folgen könnte - zwei aufeinanderfolgende Quartale mit Rückgängen gelten als Faustregel für den Beginn einer Rezession. Aktien, Anleihen und Metalle sind alle im Minus, wobei Kupfer (ein guter Indikator für die Wirtschaftsentwicklung) letzte Woche seinen niedrigsten Schlusskurs seit 19 Monaten verzeichnete, 30 % unter den Höchstständen vom ersten Quartal. Auch der Ölpreis ist erstmals seit Ende April unter 100 \$/Barrel gefallen. Die Finanzmärkte haben ein seltenes zweites Quartal in Folge, mit negativen Renditen sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen, hingelegt. Historisch dürfte es unwahrscheinlich sein, dass sich dies im dritten Quartal fortsetzen wird.

Edelmetallpreise könnten weiter fallen. Während des Abschwungs 2008 hat es vier bis sechs Monate gedauert, bis die Metallpreise vom Höchststand auf den Tiefpunkt gefallen sind. Angesichts der Tatsache, dass die Metallpreise im März ihren Höchststand erreichten, bleiben die größeren Risiken für Preisveränderungen immer noch auf der unteren Seite. Die Risiken auf der Versorgungsseite gehen zurück, während eine Rezession wahrscheinlicher wird. Russland exportiert weiterhin Metall und die potenziellen Auswirkungen von Streiks in Südafrika haben sich verringert, da nur noch eine große Tarifvereinbarung zwischen Produzenten und Gewerkschaften aussteht. Preisspitzen im Zusammenhang mit weiteren realen oder wahrgenommenen Angebotschocks in der zweiten Jahreshälfte werden aufgrund der sich verschlechternden Wirtschaftsaussichten und der schwächeren Fundamentaldaten auf der Nachfrageseite wahrscheinlich nur von kurzer Dauer sein. Die Preise für Iridium und Ruthenium sind nicht zusammen mit den anderen Edelmetallen gefallen und befinden sich immer noch auf einem historisch hohen Niveau. Dies macht sie anfällig für größere Rückgänge, sollte sich die Wirtschaft langsamer entwickeln oder schrumpfen und damit die Nachfrage fallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.743	-3,54%	1.812	04.07.2022	1.732	06.07.2022
€/oz	1.712	-1,37%	1.754	05.07.2022	1.703	06.07.2022

Indische Goldimporte könnten höheren Steuern zum Opfer fallen. Im Mai stiegen die indischen Goldimporte im Jahresvergleich um 822 % auf 102 Tonnen, was auf höhere Verkäufe rund um religiöse Feste und einem fallenden Goldpreis zurückzuführen war. Die Juni-Statistiken zeigen ebenso hohe Importe von etwas mehr als 80 Tonnen für den Monat an, 3,7mal mehr als die Importe im Juni 2021. Der Anstieg der Goldimporte hat das Leistungsbilanzdefizit des Landes erhöht und die Regierung veranlasst, die Einfuhrzölle auf Gold von 7,5 % auf 12,5 % zu erhöhen. Die höheren Steuern dürften die Nachfrage und damit auch die Importe von Gold in den kommenden Monaten etwas reduzieren, da die gestiegenen Kosten an Verbraucher, die in Indien sehr preisbewusst sind, weitergegeben werden. Der jüngste Preisrückgang dürfte jedoch helfen die Steuererhöhungen auszugleichen.

Zentralbanken stocken Goldreserven weiter auf. Der Mai war der zweite Monat in Folge, in dem die Goldreserven von Zentralbanken einen Anstieg verzeichneten, nachdem diese im März kleinere Abflüsse von insgesamt 5 Tonnen verzeichneten. Insgesamt wuchsen die Reserven um 35 Tonnen, vor allem durch die Türkei, die in diesem Monat ihren Reserven 13 Tonnen hinzufügte. Die Türkei hat ihre Goldreserven 2022 bisher stärker als jedes andere Land erhöht, und zwar um insgesamt 56 Tonnen. Ägypten hat mit 44,2 Tonnen die zweitgrößte Menge hinzugefügt, davon allein 44 Tonnen im Februar. Ausgehend von 320 Tonnen im Jahr 2021 sind die weltweiten Zuflüsse im Zeitraum Januar bis Mai dieses Jahr um 76 % gefallen. Der gleiche Zeitraum im Jahr 2021 wurde durch einen großen einmaligen Kauf der japanischen Zentralbank geprägt sowie durch außergewöhnliche Käufe der thailändischen Zentralbank. Die diesjährige Summe der Käufe liegt immer noch mehr als 50 % unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (Quelle: World Gold Council).

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	19,84	-6,35%	21,54	05.07.2022	18,93	06.07.2022
€/oz	19,07	-5,11%	20,36	05.07.2022	18,47	06.07.2022

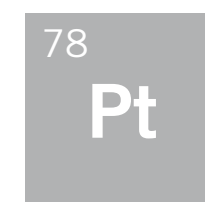
Hohe Zuschläge auf American Silver Eagle Münzen drücken auf die Nachfrage. Die monatlichen Verkäufe der US-Mint sind von 1,35 Mio. Unzen im Mai auf 861.000 Unzen im Juni gefallen, was einem Rückgang von 36 % entspricht. Die Verkäufe im bisherigen Jahresverlauf sind ebenfalls im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt, der bei 17,7 Mio. Unzen liegt, auf 10,6 Mio. Unzen gesunken. Der Silberpreis hat sich in der vergangenen Woche bei rund 19,30 \$/oz eingependelt, nachdem er zuvor im Verlauf des Junis größtenteils gefallen ist. Trotzdem blieben die Verkaufspreise für American Silver Eagle-Münzen bei etwa 35 \$/oz sehr hoch, was einem Aufschlag von etwa 80 % auf den Silberpreis entspricht und damit offensichtlich hoch genug ist, um die Nachfrage zu dämpfen.

Silber ETFs verzeichnen seit Anfang Mai Abflüsse durch Verkäufe im Wert von über 1 Milliarde Dollar. Die Anlegerstimmung für Silber hat sich zusammen mit dem Preis abgeschwächt, wie die rückläufigen ETF-Bestände anzeigen. Seit Anfang Mai sind die ETF-Bestände um mehr als 2.040 t gefallen, davon allein 404 t am 6. Juli, nachdem der Silberpreis während des vorangegangenen Handelstages um 5,1 % gefallen war.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	895	1,39%	902	08.07.2022	849	06.07.2022
€/oz	879	-0,42%	886	08.07.2022	835	06.07.2022

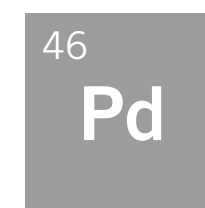
Die Aussichten für eine stabile Stromversorgung in Südafrika haben sich verbessert. Eskom und die Gewerkschaften haben einen Tarifvertrag unterzeichnet, der eine zuverlässigere Stromversorgung ermöglicht, da nun die Arbeitnehmer an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Kürzlich führten Stromausfälle der Stufe 6 dazu, dass die meisten Südafrikaner sechs Stunden am Tag ohne Strom waren. Stufe 6 ist ein Niveau, bei dem die PGM-Produktion beeinträchtigt werden kann. Diese Woche wurden die Ausfälle auf Stufe 2 zurückgefahren, was weniger Unterbrechungen bei der Stromversorgung bedeutet und damit auch das Ausfallrisiko auf die PGM-Produktion wieder stark reduziert.

Platin muss bei den Anlegern erst wieder Vertrauen zurückgewinnen. Das zweite Quartal 2022 war das vierte Quartal in Folge mit einem Rückgang der globalen Platin-ETF-Bestände. Eine einjährige Serie aufeinanderfolgender Abflüsse wurde zuletzt im Zeitraum vom vierten Quartal 2015 bis zum dritten Quartal 2016 verzeichnet. Der Durchschnittspreis für diesen Zeitraum lag bei 978 \$/oz, verglichen mit 1.003 \$/oz in den vergangenen vier Quartalen. Im Zeitraum von Q4'15 bis Q3'16 wurden insgesamt 466.000 Unzen (14,5 t) verkauft, während hingegen die Abflüsse aus ETFs seit dem dritten Quartal 2021 mit 633.000 Unzen (19,7 t) um 36 % höher sind. Die weltweiten ETF-Bestände belaufen sich nun auf noch 3,3 Mio. Unzen (102,7 t). Der Preis hat die Unterstützung bei 900 \$/oz durchbrochen und ist anfällig für weitere Rückgänge, was wiederum zu weiteren Verkäufen von ETFs führen könnte.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2.138	8,82%	2.163	08.07.2022	1.896	05.07.2022
€/oz	2.100	11,33%	2,119	08.07.2022	1.844	05.07.2022

Der Zugang zur Stillwater-Mine in Montana hat sich verbessert. Am Standort der größten PGM-produzierenden Mine der USA wurde eine temporäre Zufahrtsstraße geöffnet, die den Zugang für Mitarbeiter zur Durchführung von Wartungsarbeiten ermöglicht. Die Mine bleibt geschlossen seit ein Teil der Hauptstraße während der Überschwemmung am 13. Juni beschädigt wurde. Die Mine sollte im Jahr 2022 (vor diesem Ereignis) etwa 500.000 Unzen (15,6 t) Palladium produzieren und 60 % der nordamerikanischen Primärproduktion von Sibanye-Stillwater ausmachen. Nach Angaben des Stillwater-Managements soll die Mine für weitere 2-3 Wochen geschlossen bleiben.

Der Mangel an Halbleiterchips sorgt weiter für Druck bei den Autoherstellern. In der vergangenen Woche mussten nordamerikanische und europäische Fahrzeugfabriken aufgrund von Chip-Engpässen 104.000 Einheiten aus den Produktionsplänen streichen. Im Mai wurde geschätzt, dass bis zum Jahresende insgesamt die Produktion von 2,5 Millionen PKW verloren gehen würden, die jüngsten Kürzungen erhöhen dies auf nun mindestens 2,6 Millionen Einheiten. Diese Reduzierung wird das Umsatzwachstum einschränken, die Erholung (nach Covid) in mehreren Märkten dämpfen und folglich das erwartete Wachstum der Palladiumnachfrage für den Einsatz in Katalysatoren verringern. Obwohl sich der Palladiumpreis erholt hat, scheinen sich die Nachfrageaussichten zu verschlechtern, was darauf hindeutet, dass weiteres Aufwärtspotenzial gegenüber dem derzeitigen Niveau limitiert sein könnte.

Die Ankündigung neuer europäischer Abgasnormen wurde auf Oktober verschoben. Die ursprünglich für 2021 erwartete Ankündigung der Euro-7-Emissionskontrolle wurde auf Oktober 2022 verschoben. Es wird davon ausgegangen, dass die neue Gesetzgebung strengere CO2-, NOx- und Partikelgrenzwerte für Neuwagen enthält. Die Erfüllung der Werte könnte durch eine Erhöhung der PGM-Beladung (hauptsächlich Palladium und Rhodium) in Autokatalysatoren erreicht werden und sich daher positiv auf die PGM-Nachfrage auswirken.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$15.350/oz	\$605/oz	\$5.000/oz
Vorwoche	\$15.150/oz	\$615/oz	\$5.100/oz

Die Einsatzmöglichkeiten für grünen Wasserstoff nehmen in Großbritannien zu. BP und BOC Ltd. haben eine Machbarkeitsstudie über die Lieferung und Verteilung von Wasserstoff für den Schwerlastverkehr in Großbritannien abgeschlossen. Brennstoffzellen sind Batterien für schwere LKW aufgrund schnellerer Betankung und größerer Reichweiten überlegen. Da das Vereinigte Königreich versucht seine Klimaziele zu erreichen, ist der Transportbereich von Bedeutung, da er für etwa 16 % der Abgasemissionen auf der Straße verantwortlich ist. Der Schlüssel zur Umsetzung dieses Übergangs wird das Tank- und Ladenetz sein. Ein weiterer bedeutender Sektor für den Einsatz von grünem Wasserstoff in naher Zukunft ist die Beimischung in Erdgasnetzen zum Heizen. Für das britische Gasnetz wird bis zum Winter 2023 angestrebt, dass 20 % des derzeit verwendeten Erdgases durch Wasserstoff ersetzt werden sollen. Sollte der Wasserstoff dafür mittels Protonenaustauschmembran (PEM)-Elektrolyse produziert werden, dürfte dies zu einer gesteigerten Iridiumnachfrage führen.

Die Preise für Iridium und Ruthenium gingen die zweite Woche in Folge zurück. Iridium fiel um 100 \$/oz (-1,9 %), Ruthenium fiel um 10 \$/oz (-1,6 %). Rhodium konnte geringfügig von 15.150 \$/oz auf 15.350 \$/oz (+1 %) zulegen.

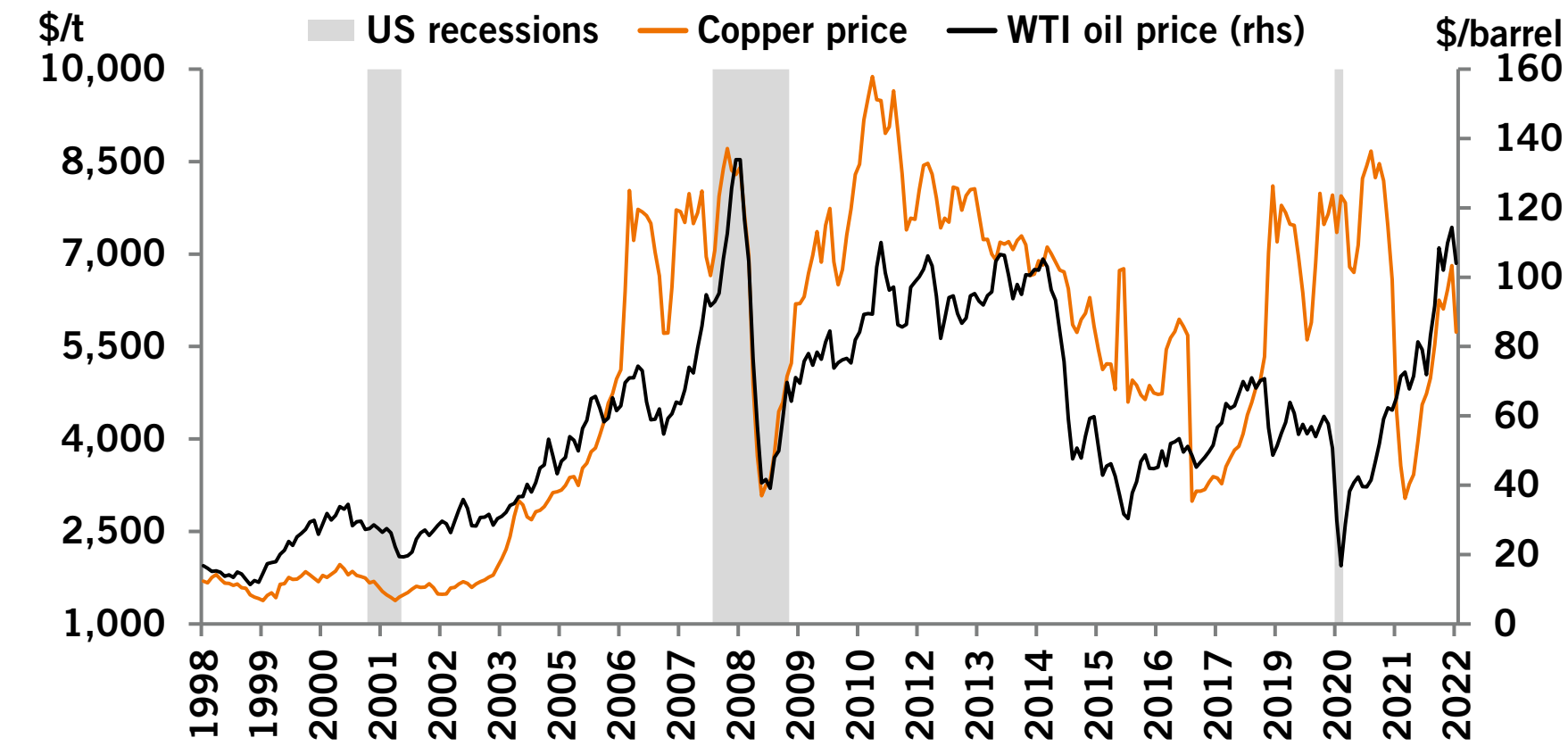
EDELMETALL BULLETIN

11. Juli 2022

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

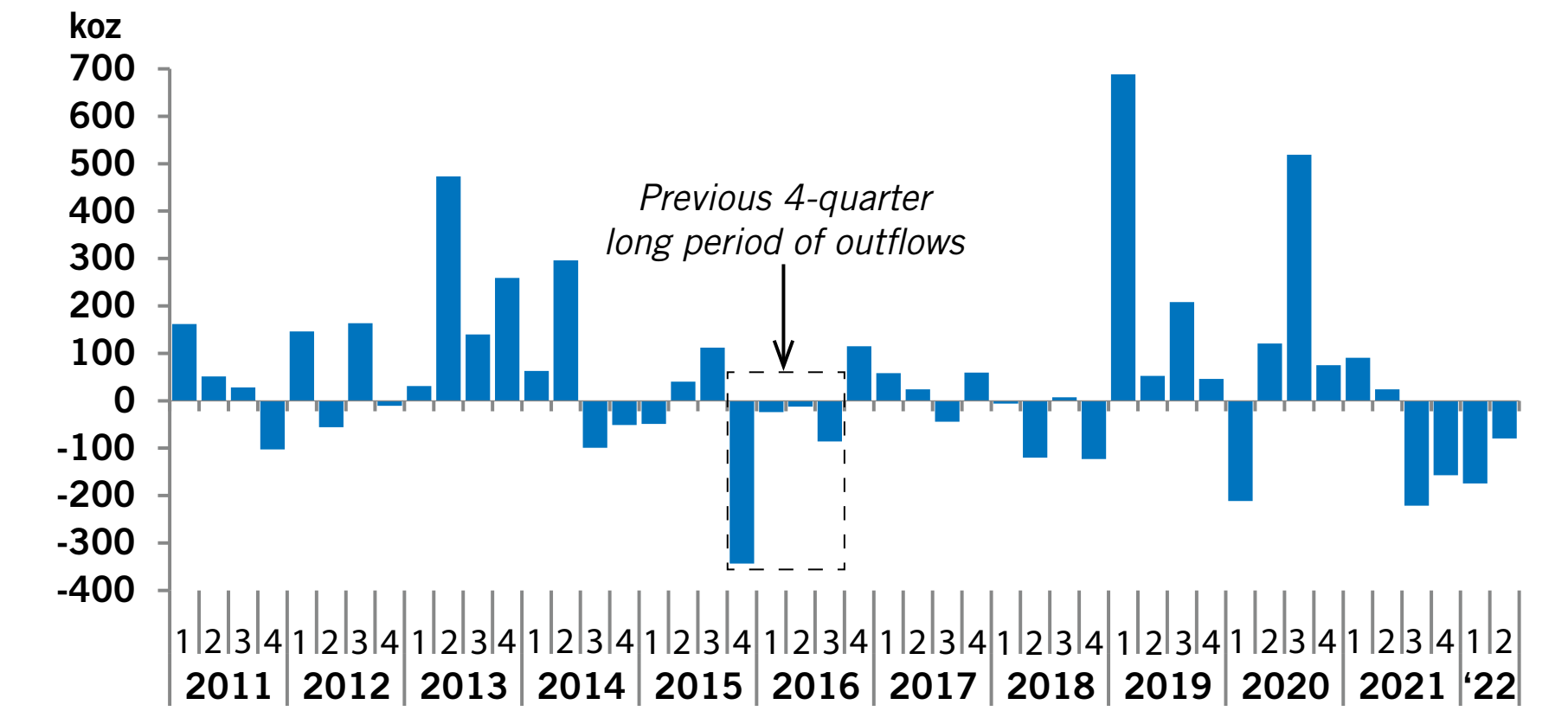
MARKTINDIKATOREN

Copper vs oil price



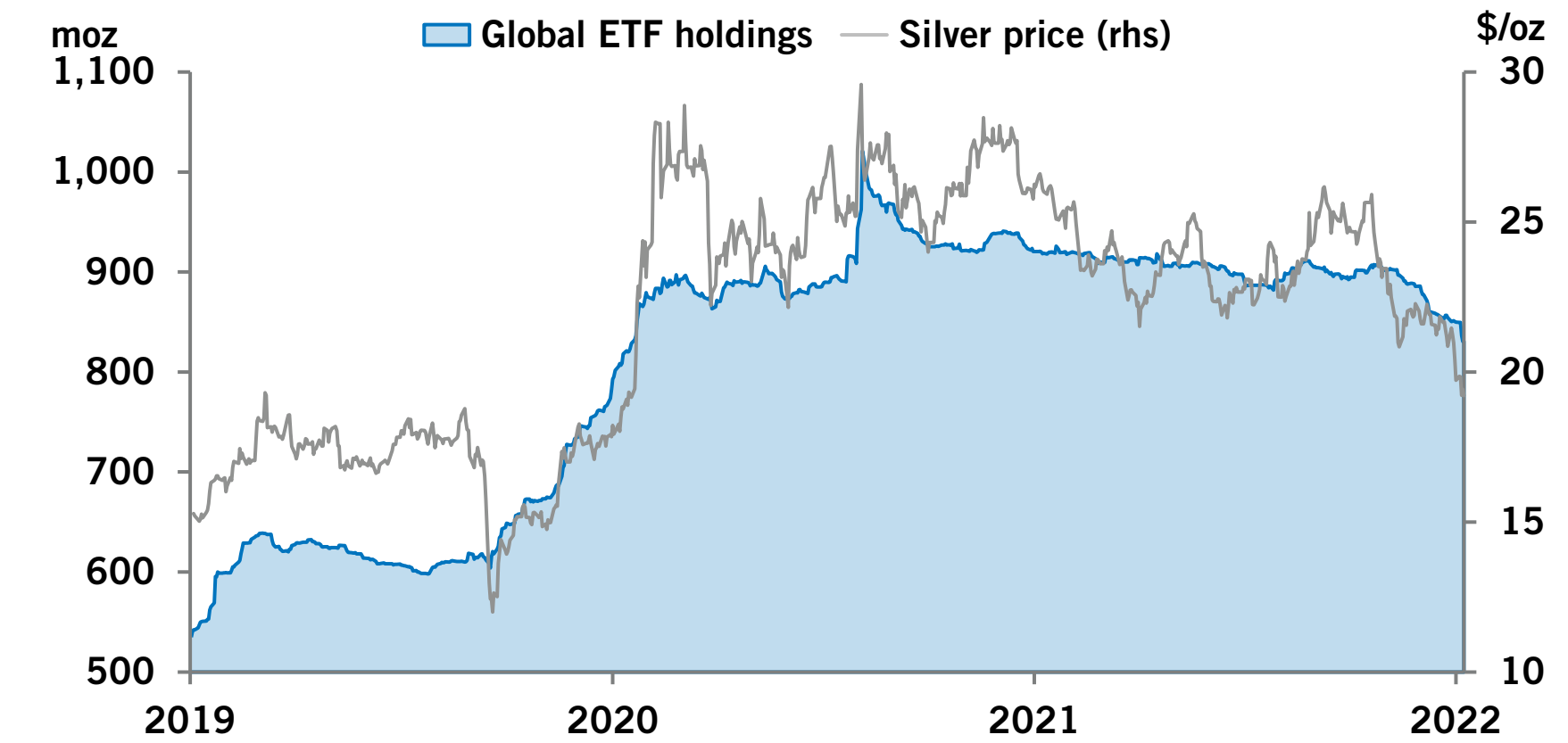
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Quarterly change in Pt ETF holdings



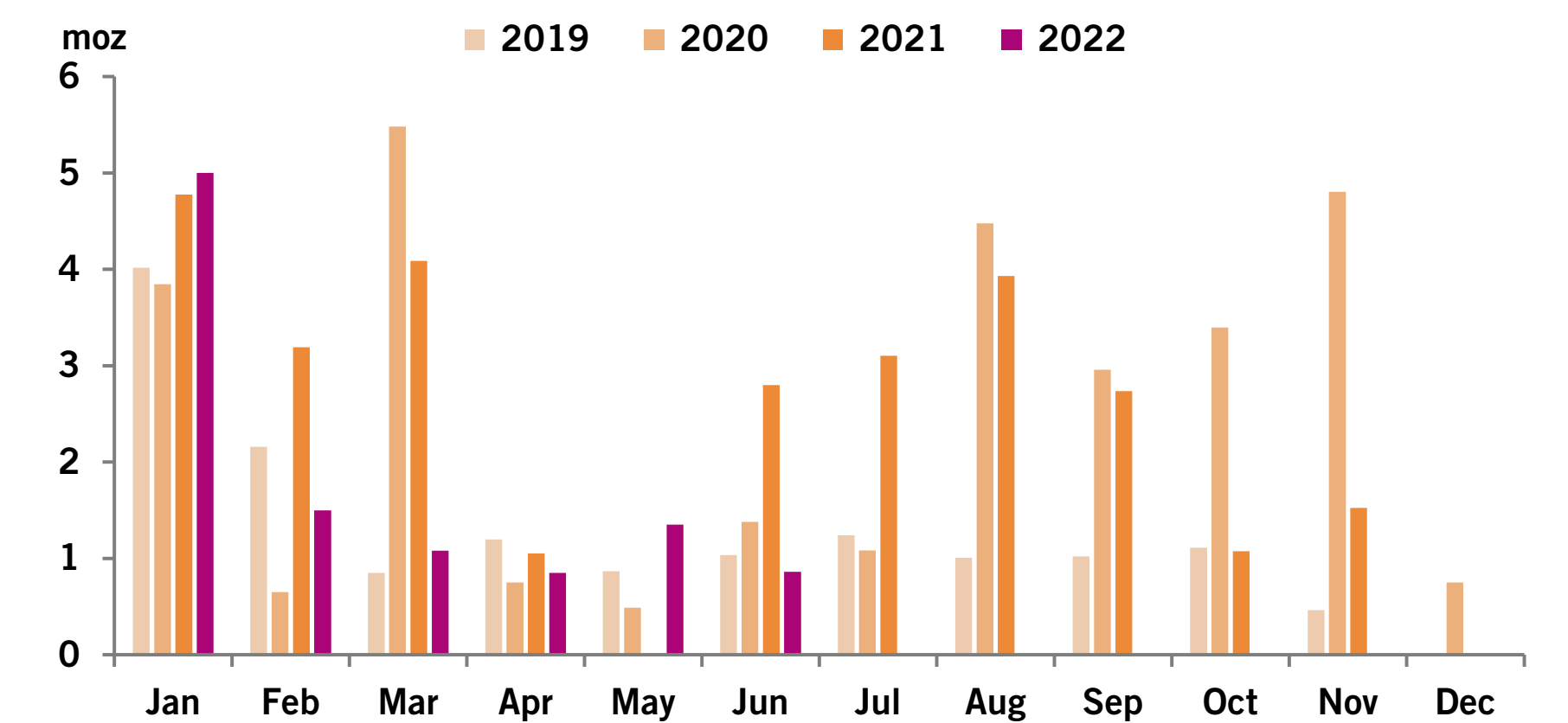
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver ETF holdings



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver American Eagle sales



Source: SFA (Oxford), US Mint

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.